

Internationalisierungsstrategie der Universität Greifswald 2022 – 2030

Teil B: Handlungspapier

(Stand 18. April 2022)

In diesem **Handlungspapier** sind die strategischen Ziele aus dem **Strategiepapier** (Teil A) aufgelistet und durch die konkreten Maßnahmen ergänzt, deren Umsetzung bis 31. März 2025, d.h. in der ersten Amtszeit der jetzigen Rektorin, geplant ist. Diese Maßnahmen wurden dem detaillierten **Maßnahmenkatalog** (Teil C) entnommen, der von den Expert*innengruppen als Ergebnis einer umfassenden hochschulweiten Diskussion in den Monaten August – Dezember 2021 entwickelt wurde.

Inhalt	
I	Internationale Sichtbarkeit2
II	Kernaufgaben der Universität als Handlungsfelder für die Internationalisierung.....3
	1 Forschung und Transfer.....3
	2 Lehre und Studium.....4
	3 „Third Mission“5
III	Querschnittsaufgaben der Internationalisierung.....6
	1 Partnerschaftspolitik.....6
	2 Mobilitätspolitik7
	3 Sprachenpolitik8
	4 Internationalisierung@home9
IV	Internationalisierung der Verwaltung.....10
V	Digitalisierung als strategisches Instrument der Internationalisierung.....11
VI	Monitoring, Steuerung und Beratung12
	Glossar13

I Internationale Sichtbarkeit

Strategische Ziele

- Erarbeitung des internationalen Profils der UG als Teil des Markenkernprozesses
- Steigerung von Sichtbarkeit und Attraktivität durch stärkere Vernetzung der Außendarstellung mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Aufbau von Strukturen für internationales Hochschulmarketing und zielgruppengerechte internationale Wissenschaftskommunikation
- Entwicklung eines Strategie-Konzepts für das internationale Hochschulmarketing
- Optimierung der zweisprachigen digitalen Präsenz der Fakultäts- und Institutsseiten

Maßnahmen und Zuständigkeit

• Aktualisierung des Konzepts für das internationale HS-Marketing	Hochschulkommunikation, Hochschulmarketing
• Optimierung der Website zum Themenfeld Forschung: Informationen zur Forschungsinfrastruktur/ internationalen Kooperationen und Verbundprojekten	Fakultäten, Hochschulkommunikation, ZFF
• Entwicklung internationaler Aspekte einer allgemeinen Alumnistrategie	studentischer Prorektor, Fakultäten, Rektorat

II Kernaufgaben der Universität als Handlungsfelder für die Internationalisierung

1 Forschung und Transfer

Strategische Ziele

- Weiterentwicklung der UG als international vernetzte Forschungsuniversität
- Steigerung des Anteils der Forschenden mit internationalem Hintergrund: Projektforschende, Doktorand*innen, Professor*innen
- Steigerung der Zahl der AvH- und DAAD-Stipendiat*innen an der UG
- aktives Engagement möglichst vieler Wissenschaftler*innen der UG in europäischen und weltweiten Verbundprojekten
- Steigerung der Zahl der Publikationen in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften

Maßnahmen und Zuständigkeit

• Durchführung von Perspektivengesprächen mit Instituten/ Lehrstühlen/ Arbeitsgruppen	Prorektor*in für Forschung
• Aufbau eines Promotor*innen-Pools zur Unterstützung bei Antragstellungen	ZFF
• Einrichtung themenbezogener Kooperationsformate mit strategischen Partneruniversitäten	Fachbereiche, ZFF, IO

2 Lehre und Studium

Strategische Ziele

- Internationalisierung der Curricula durch englischsprachige Studiengänge und *Double Degree* Programme
- Absicherung eines englischsprachigen Lehrangebots an der UG im Umfang von 15% der gesamten Lehrveranstaltungen
- Standardisierung der Errechnung von Leistungspunkten/ *Credit Points* für an der UG erbrachte Leistungen
- Standardisierung der Umrechnung von Leistungen aus internationalen Notensystemen
- Strategie-Konzept für die Rekrutierung internationaler Studierender und Doktorand*innen

Maßnahmen und Zuständigkeit

<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einheitlicher Systeme zur Vergabe von Leistungspunkten / <i>Credit Points</i> und Umrechnung von internationalen Notensystemen 	Dezernat 1, IO, ZPA, Rektorat
<ul style="list-style-type: none"> • Verankerung von englischsprachigen Lehrveranstaltungen und Modulen in den PSO der UG inklusive sprachlicher Zulassungsvoraussetzungen 	Lehrende, Prüfungsausschussvorsitzende, Fakultäten, Studienkommission
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen und internationaler Studiengänge 	Lehrende, Prüfungsausschussvorsitzende, Fakultäten, Studienkommission

3 „Third Mission“

Strategische Ziele

- partizipative Formulierung der internationalen Aspekte einer *Third Mission* Strategie der UG
- Hervorhebung der internationalen Aspekte und Aufgaben des gesellschaftlichen Engagements
- Entwicklung von Lösungen für internationale gesellschaftliche, d.h. soziale, ökologische und ökonomische Herausforderungen
- Förderung der Region einschließlich der Nachbarregionen Dänemark, Südschweden, der Metropolregion Stettin und der Wissenschaftsregion NordOst
- Etablierung eines regelmäßigen Austauschs zu *Third Mission* mit Partneruniversitäten

Maßnahmen und Zuständigkeit

<ul style="list-style-type: none"> • Analyse, Bestandserhebung, Sichtbarmachung bestehender internationaler <i>Third-Mission</i>-Projekte 	ZFF, Rektorat in Zusammenarbeit mit Fachbereichen und Fakultäten
<ul style="list-style-type: none"> • Perspektivengespräche zur Erarbeitung internationaler Aspekte einer <i>Third-Mission</i>-Strategie 	ZFF, Rektorat in Zusammenarbeit mit Fachbereichen und Fakultäten

III Querschnittsaufgaben der Internationalisierung

1 Partnerschaftspolitik

Strategische Ziele

- partizipative Identifikation und Auf- bzw. Ausbau von strategischen Partnerschaften
- fortlaufende Aktualisierung des Portfolios bestehender internationaler Beziehungen
- strategischer Aufbau neuer Partnerschaften in definierten Zielregionen
- Steigerung der Attraktivität der UG für Erasmus+ Studierende aus Nord- und Westeuropa
- Intensivierung der Partnerschaftsarbeit (regelmäßige Delegationsreisen von/ zu Partneruniversitäten)

Maßnahmen und Zuständigkeit

<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation von strategischen Partnern durch intensiven Austausch während Delegationsreisen und Einladungen an die UG 	Fachbereiche, ZFF, IO, Rektorat
<ul style="list-style-type: none"> • gezielte Ansprache neuer englischsprachiger Partneruniversitäten (GB, Irland, Kanada, USA, Afrika, Indien, Japan) bzw. neuer Partneruniversitäten, mit denen auf Englisch kommuniziert werden kann 	Rektorat, IO
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Botschafter*innenteams für gezielt auszubauende Partnerschaften 	Rektorat, IO, ZFF, Fachbereiche

2 Mobilitätspolitik

Strategische Ziele

- Intensivierung des internationalen Austauschs von Wissenschaftler*innen/ Hochschullehrer*innen/ wissenschaftlichen Mitarbeitenden
- Steigerung der Studierendenmobilität (*Outgoing* und *Incoming*)
- Ermöglichung der internationalen Mobilität des Verwaltungspersonals
- Implementierung von *Blended Mobility*-Formaten für alle Hochschulmitglieder
- Optimierung des digitalen Mobilitäts- und Anerkennungsmanagements

Maßnahmen und Zuständigkeit

• Bereitstellung effektiver und gut sichtbarer Informationsangebote zu Austausch- und Fördermöglichkeiten für alle Statusgruppen	IO, Fachkoordinator*innen
• Anpassung rechtlicher Rahmenbedingungen für die Implementierung von <i>Blended Mobility</i> -Formaten in der Lehre	Prüfungsausschussvorsitzende, Fakultäten, Studienkommission
• Regelung der Vertretung, Entlastung und Anerkennung von Mobilität bei Lehrenden und Mitarbeitenden	IO, Fakultäten, Referat Personal

3 Sprachenpolitik

Strategische Ziele

- Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse aller Hochschulmitglieder
- Ausbau der Unterstützungsangebote für Forschende
- Aufbau von Unterstützungsangeboten für zwei- bzw. englischsprachige Lehrangebote
- Entwicklung eines Konzepts für differenzierte studienbegleitende Deutschkurse inklusive Fachsprachenkurse für internationale Studierende und Wissenschaftler*innen
- Ausbau des Pools an zweisprachigen Dokumenten und Formularen in der Verwaltung/ zwei- bzw. mehrsprachiger Campus
- Optimierung des englisch-/ mehrsprachigen Webauftritts und sonstiger Werbemedien der UG

Maßnahmen und Zuständigkeit

• Sicherstellung von regelmäßigen sprachlichen Weiterbildungsangeboten	Sprachenzentrum, Graduiertenakademie
• Entwicklung von Regularien für zweisprachige Dokumente/ Leistungsnachweise	Übersetzungskoordinator, evtl. externe Dienstleistung
• Ermittlung des Bedarfs an vorbereitenden und studienbegleitenden Deutschkursen für internationale Studierende und Wissenschaftler*innen und Entwicklung eines Konzepts zur Schaffung des entsprechenden (fachspezifischen) Angebots	Lektorat DaF/DaZ, IO, Philosophische Fakultät, Rektorat

4 Internationalisierung@home

Strategische Ziele

- Internationalisierung des Campus (Forschung, Lehre und Studium sowie Verwaltung) zur weltoffenen Hochschule
- Konsolidierung der Angebote der Welcome Services von IO, Welcome Centre und IBZ zur durchgängigen Willkommenskultur
- Stärkung der Greifswalder *International Community* als Impulsgeber für die Internationalisierung@home
- Etablierung des IBZ als Motor der Internationalisierung@home

Maßnahmen und Zuständigkeit

• Festlegung von Kriterien zur Weiterentwicklung der Willkommenskultur an der UG	Prorektor*in für Personalentwicklung, Referat Personal, IO, IQS
• Etablierung des IBZ als Begegnungsstätte	IBZ, IO, Welcome Centre
• Förderung der Sichtbarkeit von Greifswald als weltoffener und internationaler Stadt in Zusammenarbeit von UG/UMG mit Stadt und Landkreis	IO, Rektorat, UMG, Stadt, Landkreis

IV Internationalisierung der Verwaltung

Strategische Ziele

- Festsetzung der Internationalisierung als Qualitätsmerkmal der Verwaltung
- Etablierung englischsprachiger Dienstleistungsangebote (Information/ Beratung)
- Herausbildung einer Feedback-Kultur mit regelmäßigen Befragungen internationaler Gäste
- Sicherstellung regelmäßiger Qualifizierungsangebote für Verwaltungsmitarbeiter*innen (sprachliche und interkulturelle Kompetenzerweiterung)
- Förderung der Teilnahme am *Staff Exchange*

Maßnahmen und Zuständigkeit

<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Fragenkatalogen für Internationale Hochschulmitglieder/ Befragung/ Auswertung (Feedback-Kultur) 	IO in Zusammenarbeit mit IQS
<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer verbesserten Kommunikation und zeitliche Flexibilisierung des Weiterbildungsangebots (sprachlich/ interkulturell) 	IO, Referatsleiter*innen, Dezernatsleiter*innen, Rektorat
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von E-Learning Sprachkursen für Mitarbeiter*innen 	Sprachenzentrum

V Digitalisierung als strategisches Instrument der Internationalisierung

Strategische Ziele

- Verstärkung der internationalen Sichtbarkeit und Reichweite durch Digitalisierung aller Kernaufgaben und Bereiche
- Durchführung und Sichtbarmachung erfolgreicher Forschungsaktivitäten
- Einführung international ausgerichteter hybrider und digitaler Lehr- und Lehrformate und eines digitalen Campus (*Virtueller Campus Ostseeraum*)
- Gewährleistung eines sicheren Datenmanagements in Forschung, Lehre und Verwaltung
- Sicherstellung eines effektiven digitalen Mobilitätsmanagements

Maßnahmen und Zuständigkeit

<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines digitalen Informationsportals und virtueller Campustouren für internationale Gäste (Website/App) 	HS-Marketing, Studierendenmarketing, URZ
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der digitalen Betreuungsprogramme für Studierende und Gastwissenschaftler*innen 	IO, IBZ
<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Anteils internationaler Gastdozent*innen durch digitale Lehrformate/ Gastvorträge 	Fakultäten, Institute, Bereich Digitale Lehre

VI Monitoring, Steuerung und Beratung

Strategische Ziele

- Konfiguration und Einführung eines Monitoringsystems zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie
- kontinuierliche dezentrale Begleitung der Internationalisierung auf Instituts-, Fachbereichs- oder Fakultätsebene
- Einrichtung von Fokusgruppen zu Projekten der Internationalisierung
- kontinuierliche Beratung durch externe *Critical Friends*
- Einführung von fakultätsspezifischen Teilstrategien und Zielvereinbarungen mit den Fakultäten

Maßnahmen und Zuständigkeit

<ul style="list-style-type: none"> • Definition der für die UG maßgeblichen Indikatoren für die Internationalität (HSI-Monitor/universitätsspezifisch) 	Rektorat, Fakultätsleitungen
<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung von Formaten zur kontinuierlichen Beratung durch externe <i>Critical Friends</i> 	Rektorat
<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Aufbereitung der Profildaten aus HSI-Monitor und hochschulspezifischer Indikatoren für die Erörterung durch Beirat, Rektorat, Dienstberatung, Senat und Hochschulöffentlichkeit 	IO, ZFF, IQS



Glossar

Blended Mobility	Bei „Blended Mobility“ wird physische mit virtueller Mobilität verbunden. Sie kann vielfältige Formen annehmen: Studierende bereiten z.B. ihren Auslandsaufenthalt dadurch vor, dass sie im Semester davor bereits virtuell an Lehrveranstaltungen der Gastuniversität teilnehmen und so Lehrende und Kommiliton*innen kennenlernen. Während ihres Gastaufenthalts können sie noch ausstehende Prüfungen an der Heimatuniversität ablegen. Ebenso bereiten sie ihren physischen Aufenthalt virtuell nach. Darüber hinaus sind virtuelle Sprachtandems ein Blended Mobility Format wie auch der digitale Gastvortrag von internationalen Expert*innen in der Lehrveranstaltung vor Ort. Schließlich fallen strukturierte Angebote unter das Konzept der Blended Mobility, bei denen zwei Universitäten international kooperieren und physische und virtuelle Mobilität integraler Bestandteil des Curriculums sind und Studierende beider Universitäten hybrid oder rein digital konzipierte Lehrveranstaltungen gemeinsam besuchen.
Citizen Science	Mit Citizen Science / Bürgerwissenschaft / Bürgerforschung werden Forschungsprojekte bezeichnet, bei denen Laien in alle Phasen des Projekts einbezogen werden wie etwa bei der Formulierung der Forschungsfragen oder aber bei der Durchführung und Auswertung von Messungen.
Credit Points	Leistungspunkte, die im Rahmen des European Credit Transfer System vergeben werden.
Critical Friends	Critical Friends sind in der Regel externe Personen, die mit wohlwollendem Blick und konstruktiver Kritik eine Hochschule bei ihrer Weiterentwicklung unterstützt.
Degree-Seeking Students	Studierende, die mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung ein Studium an einer inländischen Hochschule aufnehmen und einen Studienabschluss anstreben
Digitale Lehr-/Lernformate	Dies sind Lehr-/Lernformate, bei denen digitale Medien die Grundlage für die Lehr-/Lernumgebung sind.
Double Degree Programm	Bei einem Double Degree Programm werden den Absolvent*innen zwei akademische Grade verliehen.
Freemover	Freemover sind Studierende einer ausländischen Universität, die ihren Auslandsaufenthalt, in der Regel ein bis zwei Semester, unabhängig von einem Kooperationsvertrag individuell organisieren.
Handlungsfeld	Arbeitsbereiche der Universität, in denen Internationalität und damit auch Internationalisierung eine wichtige Rolle spielen.
Hybride Lehr-/Lernformate	Dies sind Lehr-/Lernformate, bei denen digitale und analoge Formen des Lehrens und Lernens zum Einsatz kommen und Studierende und Lehrende in Präsenz und online teilnehmen.
Incomings	Incomings sind Studierende einer ausländischen Universität, die für eine begrenzte Zeit, in der Regel ein bis zwei Semester, im Rahmen eines Kooperationsvertrags an der Universität Greifswald studieren.
International Classroom	Lehrveranstaltung, in der Studierende vielfältiger kultureller und Bildungserfahrungen zusammenkommen



International Community	Der Begriff International Community umfasst eine Gruppe von lokalen und internationalen Bürger*innen einer Stadt, denen der Wunsch nach internationalem und interkulturellem Austausch gemein ist. Lokale Mitglieder bringen oftmals, aber nicht immer eigene Auslandserfahrungen mit.
International Virtual Academic Collaboration (IVAC)	Hierbei handelt es sich um vom DAAD unterstützte Projekte, bei denen akademischer Hochschulaustausch virtuell stattfindet und Mobilität digital vertieft wird. So entwickeln z. B. deutsche und internationale Hochschulen gemeinsam virtuelle Kooperationsformate und verankern diese curricular.
Internationalisierungsstrategie	Längerfristiger Plan inklusive Ziele, um die Internationalität einer Universität in den definierten Handlungsfeldern, darunter Forschung, Lehre, Verwaltung, in einem vorgegebenen Zeitraum zu steigern.
Internationalität	Internationalität beschreibt die Qualität einer Organisation /einer Universität hinsichtlich ihrer internationalen Zusammensetzung, internationalen, d.h. über nationale Grenzen hinausgehende Wirkung und Reputation.
Internationalisierung	Entwicklung von Internationalität einer Organisation, z.B. einer Universität.
Joint Degree Programm	Bei einem Joint Degree Programm verleihen die beteiligten Hochschulen gemeinsam einen akademischen Grad.
Learning Agreement	Bei dem Learning Agreement im Rahmen von Erasmus+ handelt es sich um einen Studienvertrag zwischen dem*r Austauschstudierenden, der Heimat- und der Gastuniversität über die an der Gastuniversität voraussichtlich belegten Lehrveranstaltungen und ihre Anerkennung an der Heimatuniversität.
Learning, Researching and Living Environment	Der Begriff beschreibt die Universität als einen Ort der umfassenden Erfahrung von Lernen, Forschen und Leben.
Maßnahmen	Maßnahmen sind konkrete Umsetzungen, mit denen Bedarfe gedeckt und Handlungsempfehlungen realisiert werden.
Micro Credentials	Micro Credentials sind Leistungsnachweise, die für zeitlich begrenzte Lerneinheiten wie etwa Module vergeben werden. Sie sind Teil des lebenslangen Lernens und mit der gesellschaftlichen Transformation wachsenden Notwendigkeit, über die grundlegende berufliche und akademische Bildung hinaus Wissen und Kompetenzen regelmäßig zu aktualisieren.
Musterstundenplan	Neben der Bereitstellung einer kompletten Übersicht über englischsprachige Lehrveranstaltungen erscheint es sinnvoll, den potentiellen Austauschstudierenden für das Winter- und das Sommersemester für Fachbereiche, Fakultäten oder auch zu Themen, die dann interdisziplinär bespielt werden, Stundenpläne im Umfang von 30 ECTS zusammenzustellen und diese auf den Webseiten prominent zu platzieren. So können potentielle Austauschstudierende bereits ein attraktives Lehrveranstaltungspaket auf den Webseiten einsehen, wodurch die Entscheidung für Greifswald vielleicht eher fällt, als wenn sie sich dieses Angebot selbst zusammenstellen müssen. Das schließt



	natürlich nicht aus, dass Austauschstudierende auch individuell ihr Austauschsemester in Greifswald planen.
Outgoing	Studierende, die auf der Grundlage von Kooperationsverträgen eine begrenzte Zeit, in der Regel ein bis zwei Semester, an einer ausländischen Hochschule studieren.
Peer Teaching	Beim Peer Teaching nehmen Lernende die Rolle von Lehrenden ein. Dies gilt in gleichem Maße für Studierende in universitären Lehrveranstaltungen wie auch für Lehrende, die an Weiterbildungsangeboten teilnehmen.
Staff Mobility	Hierbei handelt es sich um Mobilitätsformate, bei denen wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter*innen Kolleg*innen ausländischer Hochschulen besuchen und sich über Inhalte und Verfahren ihrer Arbeit austauschen oder aber auch im Falle von Lehrenden Lehrtätigkeit an der Partnerhochschule beobachten oder auch selbst leisten.
Virtuelle Hochschule Ostseeraum	Ein von Prof. Dr. Cordelia Heß geleitetes internationales, institutsübergreifendes und interdisziplinäres Projekt im Rahmen von Digitale Lehre im MV, bei dem zukünftig Studierende aus unterschiedlichen Ländern an digitale Lehrveranstaltungen teilnehmen. [Virtuelle Hochschule Ostseeraum. 2022. 25 März 2022 < https://www.uni-greifswald.de/studium/ansprechpartner/qualitaet-in-studium-und-lehre/projekt-interstudies/projekt-interstudies-2-2017-2020/digitalisierung-in-der-hochschullehre/digitale-lehre-in-mv/virtuelle-hochschule-ostseeraum/ >].

Beschlossen durch den Hohen Senat der Universität Greifswald am 20. April 2022.